

Der Tettauer Dorf- und Heimatverein lädt ein

Buchvorstellung

**Joachim Krause: „Fremde Eltern – Zeitgeschichte in Tagebüchern und Briefen
1933 – 1945“**

Brisante Entdeckung auf dem Dachboden: Lange nach dem Tod seiner Eltern findet Joachim Krause fast zweitausend Briefe, die sie sich in den Jahren 1933 bis 1945 geschrieben haben, dazu einige Tagebücher. Wie beim Zusammensetzen eines Puzzles gewinnt in den Texten nach und nach ihr damaliges Denken, ihr Leben und Handeln Konturen. Die jungen Leute suchen Orientierung und sie streiten – über den Nationalsozialismus und die Juden, über den Sinn von Krieg und Tod, über Sexualmoral und Glaubensfragen. Die Mutter erweist sich als glühende Verehrerin Hitlers, der Vater dagegen bewahrt sich eine kritische Distanz zur nationalsozialistischen Ideologie. Ihre Briefe werden zu authentischen Zeugnissen der Zeitgeschichte.

Der Vater von Joachim Krause, Christian, stammte aus Meerane und verlebte dort seine Kindheit. Von 1946 bis 1952 war er Pfarrer in seiner Heimatstadt, danach bis 1982 im Nachbardorf Schönberg. Für die (heute im Rentenalter befindlichen) „Kinder“ bleibt die bange Frage, warum die Eltern über diese für sie wichtigen Jahre nicht gesprochen haben (nicht sprechen konnten?). Wie mochten sie mit den dramatischen Umbrüchen klargekommen sein, in die sie durch den „Zusammenbruch“ – innerlich und äußerlich – im Jahre 1945 gerieten?

Freitag, 10. November 2017, 19.30 Uhr
Bauernstube Tettau, Waldenburger Str. 22

Das Buch kann an diesem Abend käuflich erworben werden.

Eintritt frei

Spende möglich